

Borna, 20.07.2021

Der Verbandsvorsitzende

Landrat Henry Graichen

E-Mail: henry.graichen@lk-l.de

Telefon/Fax: (0 34 33) 2 41 10 01/29

Ergebnisprotokoll

der öffentlichen 4. Sitzung der Verbandsversammlung in der VII. Legislaturperiode des Regionalen Planungsverbands Leipzig-West Sachsen am 17.06.2021 in Großpösna

Leitung: Herr Landrat Graichen, Vorsitzender des Regionalen Planungsverbands Leipzig-West Sachsen

Teilnehmer: Verbandsräte des Regionalen Planungsverbands
(Anwesenheitsliste – Anlage 1),
Vertreter mit beratender Stimme nach §§ 10 bzw. 11 SächsLPiG,
interessierte Öffentlichkeit, Mitarbeiter der Verbandsverwaltung

Beschlussfähigkeit: durch die durchgängige Anwesenheit von 14 von 16 stimmberechtigten Mitgliedern der Verbandsversammlung gegeben

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 15.50 Uhr

Anmerkungen:

1. Abstimmungsergebnisse werden wie folgt aufgeführt:
(Anzahl der JA-Stimmen/Anzahl der NEIN-Stimmen/Anzahl der Stimmen-ENTHALTUNG)
2. Bei der Aufrechnung der insgesamt abgegebenen Stimmen sind Abweichungen bei veränderter Anwesenheit der Verbandsräte am Sitzungsort sichtbar.

TOP 1 – Begrüßung

Der Verbandsvorsitzende, Herr Landrat Graichen, begrüßte alle Anwesenden zur 4. Sitzung der Verbandsversammlung in der VII. Legislaturperiode. Er verwies auf die besonderen Umstände dieser Sitzung in der Zeit der Corona-Pandemie, stellte fest, dass der Tagungsrahmen allen Anforderungen hinsichtlich Abstand und Hygiene entspricht und bedankte sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme. Herr Prof. Dr. Berkner fungierte für das Hygienekonzept als „verantwortliche Person“.

Die ordnungsgemäße Ladung und öffentliche Bekanntmachung zur Sitzung wurden festgestellt. Zur Tagesordnung gab es keine Ergänzungen. Zum Protokoll der 3. Verbandsversammlung am 11.12.2020 gab es durch die anwesenden Verbandsräte keine Nachfragen, Änderungen oder Ergänzungen. Die Niederschrift wurde durch die anwesenden Verbandsräte einstimmig (14-0-0) bestätigt.

Als neues beratendes Mitglied für die Raumordnungsbehörde in der Landesdirektion Sachsen (Dienststelle Leipzig) wurde Herr Matthias Zimmer als zuständiger Referatsleiter begrüßt.

Die Gesamtpräsentation zur Verbandsversammlung ist dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

TOP 2 – Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain

2.1 Analyse der Verbandsverwaltung zur Situation, Vorschlag zur weiteren Herangehensweise einschließlich SUP-Monitoring und informeller Begleitung; Austausch zur Gesamthematik

Herr Prof. Dr. Andreas Berkner verglich die Unwägbarkeiten für die Kohleverstromung mit der Situation Anfang der 1990er Jahre – ein früherer Ausstieg als 2035 wäre aus der Sicht der CO₂-Minderung sicher positiv, würde aber zugleich ein schlüssiges Wiedernutzbarmachungskonzept und wirksame Maßnahmen im Zuge des Strukturwandels gravierend erschweren. Der Umbau der derzeitigen Industriestandorte wird lange Zeiträume beanspruchen. Durch die aktuelle Revierplanung der MIBRAG ist ein geordneter Kohleausstieg möglich. Diese Intentionen sind im Zuge der anstehenden Fortschreibung des Braunkohlenplans aufzunehmen, auszuformen und weiterzuentwickeln. Die Kommunen sollten sich intensiv am zu führenden Braunkohlenplanverfahren beteiligen, um ihre Interessen bei der Gestaltung der Bergbaufolgelandschaft einzubringen. Zur Herangehensweise im Verfahren zur Planfortschreibung legte Herr Prof. Berkner erste Gedanken zur Verfahrensführung, zu deren Inhalten und Zeitabläufen vor (siehe Gesamtpräsentation und Anlage zum Aufstellungsbeschluss).

Herr Haubner als beratendes Mitglied für die Naturschutzverbände sprach die jüngsten geotechnischen Ereignisse im Bereich ehemaliger Braunkohlentagebaue (Rutschungen am Knappensee in der Lausitz sowie am Helenensee bei Frankfurt/Oder) an und vermutete Zusammenhänge mit dem Klimawandel, namentlich mit den infolge der Trockenjahre 2018-2020 deutlich abgesunkenen Grundwasserständen. Herr Prof. Dr. Berkner ordnete die Situationen in den genannten Bereichen auch vor dem Erfahrungshintergrund einer eigenen Erfahrung am Knappensee im Mai dieses Jahres ein und verwies auf die Expertise des Sächsischen Oberbergamts.

Frau VR Seidel sprach an, dass sie die weitere Absicherung der Grundlast bei der Stromversorgung angesichts der Schwankungen im Aufkommen der erneuerbaren Energien problematisch sieht und fragte zur weiteren Herangehensweise zur Ortslage Pödelwitz nach.

Der Verbandsvorsitzende verwies auf die Bedeutung der Entwicklung von Speichermedien und auf die im Zuge des Strukturwandels in der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland bereits laufenden Aktivitäten im Wasserstoffbereich. Zu Pödelwitz verwies er auf die Revitalisierungserfordernisse, wozu die Region aus den 1990er Jahren insbesondere zu Dreiskau-Muckern und Sausedlitz bereits über spezifische Erfahrungen verfügt.

2.2 Aufstellungsbeschluss mit Leitlinien zur Planfortschreibung

Der Verbandsvorsitzende verwies auf die Vorbehandlung im Braunkohlenausschuss am 06.05.2021, verbunden mit Statements der Hauptbeteiligten (MIBRAG mbH als Bergbautreibender, LEAG als Betreiber des Kraftwerks Lippendorf, Stadt Groitzsch, Gemeinde Neukieritzsch, Sächsisches Oberbergamt als bergrechtlich zuständige Behörde), die in eine einstimmige Beschlussempfehlung zur Planfortschreibung mündete. Anschließend stellte er die Beschlussvorlage vor. Dazu gab es weder Anmerkungen noch Anfragen. Daraufhin erfolgte die Abstimmung.

Abstimmung

Beschluss-Nr.:

VII/VV/04/01/2021

(Anlage 3)

Ergebnis:

14-0-0

Der Beschluss wurde einstimmig und ohne Maßgaben gefasst.

TOP 3 – Regionalplanung

3.1 Gesamtfortschreibung Regionalplan Leipzig-West Sachsen

Herr Prof. Dr. Berkner verwies darauf, dass der Antrag auf Genehmigung mit Schreiben des Verbandsvorsitzenden vom 27.01.2021 erfolgte. Als Eingangsdatum wurde der 04.02.2021 bei der obersten Raumordnungs- und Landesplanungsbehörde registriert. Damit läuft die reguläre Genehmigungsfrist nach § 7 Abs. 3 SächsLPIG am 04.08.2021 ab, wobei aus wichtigen Gründen eine Fristverlängerung um sechs Monate erfolgen kann. Vor diesen Hintergründen bleibt abzuwarten, wann und gegebenenfalls mit welchen Maßgaben ein Genehmigungsbescheid vorliegt, um die weiteren Schritte bis zum Inkrafttreten des Planwerks (Beitrittsbeschluss, Ausfertigung, Bekanntmachung und Offenlegung) ver-

anlassen zu können. Herr Michler als anwesender Vertreter der Genehmigungsbehörde wollte zur zeitlichen Disposition bei der Genehmigung keine Aussage treffen.

3.2 Fortschreibung Energie- und Klimaprogramm (EKP) Sachsen 2021

Herr Prof. Dr. Andreas Berkner führte zum Thema ein. Er verwies darauf, dass das fortgeschriebene Energie- und Klimaprogramm Sachsen als Grundlage für die strategische Ausrichtung der Energie- und Klimapolitik im Freistaat Sachsen bis 2030 durch das sächsische Kabinetts am 01.06.2021 beschlossen wurde. Da es erst seit Kurzem vorliegt, konnte eine umfassende inhaltliche Auseinandersetzung mit dem EKP noch nicht erfolgen. Das Material steht zum Download unter

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/37830>

bereit und ist nur in elektronischer Form verfügbar.

Anschließend gab Herr Friedrich einen Überblick zu den regionalplanerisch relevanten Inhalten des EKP. Vertiefend betrachtete er die Festlegungen zu Zielen und Handlungsschwerpunkten zum Ausbau der erneuerbaren Energien. In diesem Zusammenhang verwies er auch auf mögliche Konsequenzen für die Regionalplanung, insbesondere für eine Teilfortschreibung des Kapitels Erneuerbare Energien im Regionalplan Leipzig-West Sachsen. Eine abschließende Einschätzung zum regionalplanerischen Handlungsbedarf ist noch nicht erfolgt. Dies bedarf auch der Kenntnis und Einbeziehung weitergehender Sachverhalte wie

- dem Maßnahmenplan der Staatsregierung zur Umsetzung des EKP,
- dem Bescheid der obersten Raumordnungs- und Landesplanungsbehörde zur Genehmigung des Regionalplans Leipzig-West Sachsen,
- zu weiteren gesetzlichen Rahmenbedingungen (u. a. Novelle Sächsische Bauordnung) und
- zu aktuellen Entwicklungen zum Ausbau der Nutzung erneuerbaren Energien in der Planungsregion, insbesondere zur Windenergie und solaren Strahlungsenergie.

Weiter führte Herr Friedrich zur Änderung der Sächsischen Bauordnung aus. Dazu wurde durch das Sächsische Kabinetts ebenfalls am 01.06.2021 der Entwurf zur Änderung der Sächsischen Bauordnung beschlossen und in der Folge eine Verbändeanhörung bis zum 06.07.2021 über das SMR eingeleitet. Mit den Änderungen sollen auch Vorgaben aus dem Koalitionsvertrag 2019 bis 2024 bezüglich der Windenergienutzung umgesetzt werden. Herr Friedrich thematisierte daher besonders die beabsichtigte Einführung einer Mindestabstandsregelung für Windkraftanlagen von 1 000 m zur Wohnbebauung auf der Grundlage der Länderöffnungsklausel in § 249 Absatz 3 des Baugesetzbuchs. Die Änderung der Bauordnung in der beabsichtigten Art und Weise kann die Umsetzung raumordnerischer Erfordernisse zur energetischen Nutzung der Windenergie in der Planungsregion Leipzig-West Sachsen sowie die Rechtssicherheit des Regionalplans West Sachsen 2008 und seiner zur Genehmigung bei der obersten Raumordnungs- und Landesplanungsbehörde vorliegenden Fortschreibung beeinträchtigen; zudem können diese künftige Teilfortschreibungen zur Nutzung der Windenergie für die Umsetzung der energiepolitischen Ziele des Freistaats Sachsen einschränken. Er empfahl daher, in der Stellungnahme des Regionalen Planungsverbands Anregungen zu unterbreiten, die die im Regionalplan Leipzig-West Sachsen enthaltenen Festlegungen zur Nutzung der Windenergie nicht einschränken. Hierzu bedarf es insbesondere der Aufnahme einer Öffnungsklausel oder einer Überleitungsvorschrift, die ermöglicht, dass sich der einzuhaltende 1 000-m-Siedlungsabstand nicht auf bereits errichtete oder genehmigte Windenergieanlagen innerhalb von Vorrang- und Eignungsgebieten zur Nutzung der Windenergie bezieht.

In der Diskussion merkte der Verbandsvorsitzende die fehlende Beteiligung der Regionalen Planungsverbände zum EKP im Vorfeld der Beschlussfassung durch das sächsische Kabinetts kritisch an.

Herr VR Dr. Rexroth unterstützte den Ausbau der erneuerbaren Energien, verwies aber in diesem Zusammenhang auch auf zunehmende Nutzungskonkurrenzen zwischen der Landwirtschaft und der Errichtung von PV-Freiflächenanlagen sowie auf Flächenspekulationen in den Gemeinden.

Herr Haubner (BUND) merkte an, dass bei der Nutzung der Windenergie differenzierte räumliche und technische Betrachtungen erforderlich sind, um Potenziale optimiert nutzen zu können.

Bezogen auf die Potenziale im Bereich der Bergbaufolgelandschaften des aktiven Braunkohlenbergbaus verwies Herr Herrmann vom Sächsischen Oberbergamt auf das Erfordernis revierspezifischer Lösungen in Abhängigkeit von den jeweiligen Vor-Ort-Bedingungen.

Die Verbandsversammlung nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Die Stellungnahme zur Änderung der Sächsischen Bauordnung wird im angeführten Sinn erarbeitet und ist dem Protokoll beigelegt (Anl. 4).

TOP 4 – Verbandsangelegenheiten

4.1 Aktuelle Haushaltssituation des Planungsverbands

Bezüglich der Mitwirkung der Verbandsräte und ihrer Stellvertreter bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2020 verwies der Leiter der Regionalen Planungsstelle auf die nach der Sächsischen Gemeindeordnung regelmäßig erforderlichen Abfragen zu Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder Kontrollgremien. Bei der mit Schreiben vom 12.01.2021 erfolgten Abfrage erfolgten die Rückäußerungen in 21 Fällen im ersten und in 6 Fällen im zweiten „Anlauf“; in 5 Fällen gingen keine Rückmeldungen ein. Da davon auszugehen ist, dass ein derartiges Defizit im Zuge der Rechnungsprüfung beanstandet wird, erfolgte die herzliche Bitte ohne die Nennung von Namen, den Abfragen das gebotene Bedeutungsgewicht beizumessen.

Ein weiteres Defizit besteht darin, dass bislang nicht von allen Verbandsräten aktuelle E-Mail-Adressen vorliegen, die insbesondere für eine zeitnahe Kommunikation bei gegebenen Anlässen unverzichtbar sind. Die Verbandsverwaltung wird dazu ein Rundschreiben mit der Bitte um Aktualisierung bzw. Ergänzung der Kontaktdaten versenden.

Anhand mehrerer tabellarischer Übersichten als Bestandteil der Gesamtpräsentation erläuterte Herr Prof. Dr. Berkner die Haushaltssituation im Verband. Durch Konsolidierungsmaßnahmen und auch durch pandemiebedingte Spareffekte gelang es für das Haushaltsjahr 2020, das Defizit auf ca. 61.500 € zu begrenzen. Unter Berücksichtigung des verfügbaren und bis auf einen Anteil von fünf von Hundert zum Ausgleich verwendbaren Basiskapitals bleibt die Handlungsfähigkeit des Verbands noch für mehrere Jahre erhalten. Angesichts des seit 2006 erfolgten Aufgabenaufwuchses bei seither unveränderter Höhe des Mehrbelastungsausgleichs nach § 12 Abs. 2 SächsLPIG stellt sich aber auch für den Regionalen Planungsverband Leipzig-West Sachsen mittelfristig die Frage nach der Anpassung der finanziellen Zuweisungen durch den Freistaat zur Aufgabenerfüllung. Diese darf nicht von Bedürftigkeiten ausgehen, um Unterschiede bei der Haushaltsführung, etwa bei der Erhebung von Verbandsumlagen, einbeziehen zu können. Eine Thematisierung im Vorfeld des nächsten Doppelhaushalts (2023/2024) ist daher dringend zu empfehlen.

Die anwesenden Verbandsräte nahmen die Ausführungen mit Zustimmung zur Kenntnis.

4.2 Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen – Jahresbericht 2020

Wie bereits in den Vorjahren praktiziert wurde der Jahresbericht für das zurückliegende Kalenderjahr zur Verbandsversammlung „vor dem Sommer“ vorgelegt und ausgegeben. Dieser wurde von den Anwesenden mit Interesse und Anerkennung aufgenommen, zumal die Erfüllung aller Arbeitsaufgaben unter Pandemiebedingungen für alle Beteiligten eine absolute Herausforderung bildete (Anlage 5).

TOP 5 – Verschiedenes

Regionalplanertagung Sachsen am 07./08.10.2021 in Dresden

Die ursprünglich für Oktober 2020 geplante und pandemiebedingt verschobene Regionalplanertagung findet nunmehr am 07./08.10.2021 im Hotel Wyndham Garden in Dresden statt, wobei der Regionale Planungsverband Leipzig-West Sachsen als Mitveranstalter beteiligt ist. Nach Aussage von Herrn Prof. Dr. Berkner ist die Tagung als Präsenzveranstaltung vorgesehen, soweit die Pandemiebestimmungen dies zulassen. Ein Hybridformat wird aufgrund der beträchtlichen Mehrkosten nicht in Betracht gezogen. Das Leitthema

„Gleichwertige Lebensverhältnisse in Sachsen – Befunde und Handlungserfordernisse“

bleibt unverändert. Die Einladungen mit dem Gesamtprogramm erfolgen in 08/2021 durch den gastgebenden RPV Oberes Elbtal/Ostergebirge.

FR-Regio – Förderliste 2021 und Aufruf Modellprojekt „Vitale Regionen“

Herr Friedrich informierte über den Sachstand für eine Förderung in 2021. Von den 12 beim SMR angemeldeten Vorhaben wurden bisher fünf für eine Förderung bestätigt und drei Vorhaben als Vorratsprojekte (potenzielle Nachrücker) eingestuft. Weiter informierte er über den Aufruf des SMR für das Modellprojekt „Vitale Regionen“ vom 20.05.2021. Danach stehen 2021 und 2022 ca. 2 Mio. €/a für investive Vorhaben zur Verbesserung der Daseinsvorsorge durch interkommunale Zusammenarbeit zur Verfügung. Vorhaben können bis zum 15.07.2021 beim jeweils zuständigen RPV angemeldet werden.

Laufende und absehbare Zielabweichungsverfahren

Für den Berichtszeitraum seit dem 11.12.20 liegen keine laufenden Zielabweichungsverfahren vor. Durch die Gemeinde Neukieritzsch sowie die Städte Böhlen und Rötha befindet sich zum Energiepark Witznitz ein Zielabweichungsverfahren in Vorbereitung.

Strukturwandel und Einbindung der Regionalplanung in Entscheidungsprozesse

Im Regionalen Begleitausschuss zu den Maßnahmen im Zuge des Strukturwandels auf Landes- und regionaler Ebene, der am 30.06.2021 erstmals in vollständiger Runde und in Präsenz in Neukieritzsch tagen wird, wirkt Herr Prof. Dr. Berkner mit beratender Stimme mit.

Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern zur Braunkohlesanierung/Informationsfahrt

Der Verbandsvorsitzende stellte fest, dass die Informationsfahrt am 31.05.2021, die durch die Verbandsverwaltung inhaltlich und organisatorisch ausgestaltet wurde, aus seiner Sicht ein voller Erfolg war. Insgesamt waren 64 Teilnehmer, darunter 5 Bundes- und 6 Landtagsabgeordnete, 3 Oberbürgermeister/innen, 8 Bürgermeister/innen sowie mehrere hochrangige Behördenvertreter/innen, zu verzeichnen. Die Kernbotschaften zur Thematik und insbesondere zum Handlungsbedarf zur finanziellen Ausgestaltung des Verwaltungsabkommens zwischen 2023 und 2027 konnten vollumfänglich kommuniziert werden. Das Hygienekonzept für die erste größere Präsenzveranstaltung seit langer Zeit funktionierte einwandfrei. Zugleich wurde deutlich, dass ein persönlicher Austausch in Kombination mit Vor-Ort-Eindrücken bei allen Möglichkeiten onlinegestützter Formate auf Dauer nicht zu ersetzen ist.

Sachstand Forschungsprojekte StadtLandNavi und Interko2

Herr Prof. Dr. Berkner verwies auf das Fachforum zu den Forschungsprojekten vom Vormittag des 17.06.2021, das angesichts der erforderlichen Vorlaufzeiten nicht in Präsenz stattfinden konnte. Mit in der Spitze 73 Teilnehmern in der Online-Konferenz und einem lebhaften Austausch unter Einbeziehung von Mentimeter-Fragen konnten die Ziele der Veranstaltung im Zusammenwirken von Planungsverband, Forschungsinstitutionen und weiteren Partnern sehr gut erreicht werden. Die Dokumentation zum Fachforum ist dem Protokoll als [Anlage 6](#) beigegeben.

Im Zuge der weiteren, bis 2023 laufenden Arbeiten ist die Implementierung eines Monitoringtools zu raumrelevanten Entwicklungen vorgesehen. Nach erfolgten Abstimmungen und Sondierungen hat sich dafür eine organisatorische Anbindung an die Verbandsverwaltung des Regionalen Planungsverbands Leipzig-Westsachsen als Vorzugsvariante herausgestellt. Nach Aussage des Leiters derselben ist die Regionale Planungsstelle dazu in der Lage und unter der Voraussetzung einer allgemeinen Akzeptanzbasis bei den Beteiligten auch bereit, benötigt dazu jedoch ein positives Votum der Verbandsversammlung.

In der lebhaften Diskussion zur Thematik erklärte Frau VR Dr. Heymann, dass sie aufgrund der Zuständigkeiten und Kompetenzen des Planungsverbands für die Gesamtregion ein entsprechendes Vorgehen als sinnvoll ansieht. Herr VR Schulz fragte nach, ob dies mit den verfügbaren Ressourcen zu leisten ist. Der Verbandsvorsitzende merkte an, dass die Raumbesichtigung für viele Fragestellungen zur Gesamtentwicklung in der Region ohnehin bereits durch die Regionale Planungsstelle erfolgt. Herr VR Mengs sprach an, dass möglichst eine Bündelung und keine Etablierung von Parallelstrukturen erfolgen sollte. Schließlich verwies Frau StVR Pannike darauf, dass der RPV als neutraler Partner mit Überblick über die Region für eine solche Aufgabe prädestiniert ist und damit ein wichtiger Schritt für nachhaltige Flächenentwicklung und Wohnbauflächenkonzept zu leisten ist.

Im Ergebnis war eine allgemeine Zustimmung der anwesenden Verbandsräte zur vorgestellten Herangehensweise zum Engagement der Verbandsverwaltung beim Monitoringtool zu verzeichnen. Der Leiter der Regionalen Planungsstelle kündigte regelmäßige Berichterstattungen in der Verbandsversammlung zu den Forschungsprojekten, so wie dies bereits bislang erfolgte, auch für die Zukunft an.

Termine/Arbeitsschwerpunkte 2. Halbjahr 2021

Herr Prof. Dr. Berkner stellte die Termine und Arbeitsschwerpunkte der Verbandsgremien für das 2. Halbjahr 2021 vor (Anlage 7). Dabei bildet der 09.09.2021 einen Vorsorgetermin für den Planungsausschuss. Maßgeblich für die Inanspruchnahme ist immer das Vorliegen einer form- und fristgerechten Einladung. Bezüglich einer Nachfrage wegen der Terminüberschneidung der Verbandsversammlung am 08.10.2021 mit der Regionalplanertagung führte er aus, dass diese nicht schön, aufgrund der Terminhäufungen in diesem Zeitraum sowie der bestehenden Handlungserfordernisse aber unvermeidlich ist.

Der Verbandsvorsitzende schloss um 15.50 Uhr die Sitzung und bedankte sich bei den Anwesenden für ihre konstruktive Mitwirkung.

(für den Inhalt)

(genehmigt)



Prof. Dr. habil. Andreas Berkner
Leiter Regionale Planungsstelle



Henry Graichen
Verbandsvorsitzender

Anlagen

- 1 – Anwesenheitsliste
- 2 – Gesamtpräsentation
- 3 – Beschluss Nr. VII/VV/04/01/2021 mit Leitlinien zur Fortschreibung Braunkohlenplan Schleenhain
- 4 – Stellungnahme zur Änderung der Sächsischen Bauordnung
- 5 – Jahresbericht 2020 (*nur für nicht anwesende beschließende und beratende Mitglieder*)
- 6 – Dokumentation Fachforum Stadt-Land-Plus vom 17.06.2021
- 7 – Termine und Arbeitsschwerpunkte 2. Halbjahr 2021

Verteiler

- beschließende und beratende Mitglieder VV
- SMR Dresden, Abt. 4
- SMWA, Herr Weidner
- RPS Leipzig, Herr Prof. Dr. Berkner
- RPV Oberes Elbtal/Osterzgebirge
- RPV Oberlausitz-Niederschlesien
- Planungsverband Region Chemnitz
- RPG Ostthüringen
- RPG Halle
- RPG Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg